



Trend zu tieferen Gemeindesteuerfüßen hält an

Steuerfüsse 2019, Steuerkraft 2018

Statistische Mitteilung 4/2019

Trend zu tieferen Gemeindesteuerfüßen hält an

Dank Senkungen der Steuerfüße von Politischen Gemeinden, Schul- und Kirchgemeinden profitieren im Jahr 2019 die Einwohnerinnen und Einwohner jeder zweiten Gemeinde von tieferen Gesamtsteuerfüßen. Die Steuerkraft pro Einwohner ist 2018 wieder deutlicher gestiegen.

Der Grossteil der Politischen Gemeinden hält 2019 an den Steuerfüßen des Vorjahres fest. 13 Gemeinden haben ihre Steuerfüße gesenkt, nur eine Gemeinde erhöhte den Ansatz. Die Veränderungen gegen unten wie oben sind aber gering.

Nur Gottlieben erhöht 2019 den Gemeindesteuerfuss

Von den 80 Thurgauer Gemeinden erhöhte im aktuellen Jahr nur Gottlieben den Steuerfuss (+5 Prozentpunkte). Die spürbarste Anpassung nach unten gab es in Eschenz mit einer Reduktion von 5 Prozentpunkten, gefolgt von Müllheim, Roggwil und Wilen (je –4 Prozentpunkte).

Durchschnittlicher Gemeindesteuerfuss weiterhin rückläufig

Der durchschnittliche, nach der Einwohnerzahl gewichtete Gemeindesteuerfuss liegt mit 57,4 % leicht unter dem letztjährigen Wert (–0,3 Prozentpunkte).

Der Trend zu tieferen Gemeindesteuerfüßen setzt sich damit weiter fort. Vor allem zwischen 2000 (74,8 %) und 2012 (58,6 %) ist der durchschnittliche, gewichtete Steuerfuss kräftig gesunken. Seither hat er nur noch geringfügig abgenommen.

Tiefste Gemeindesteuerfüße erneut in Horn und Warth-Weiningen

Die tiefsten Gemeindesteuerfüße finden sich in den Gemeinden Horn und Warth-Weiningen (je 32 %). Horn führt die Rangliste der tiefsten Steuerfüße seit neun Jahren an, Warth-

Weiningen hat 2018 zu Horn aufgeschlossen. Ebenfalls unter 40 % liegen die Steuerfüße in Tägerwil, Bottighofen, Münsterlingen und neu in Mammern.

Auf der anderen Seite weist Arbon, ebenfalls zum neunten Mal in Folge, den höchsten Steuerfuss auf. Hier beträgt der Ansatz seit 2009 76 %. Ähnlich hoch sind die Steuerfüße in Romanshorn (72 %), Amlikon-Bissegg und Bischofszell (je 70 %).

Die Bandbreite der Steuerfüße ist damit gleich wie im Vorjahr. Gegenüber der Jahrtausendwende sind die Gemeindesteuerfüße aber klar zusammengedrückt. Damals lagen die Werte noch zwischen 30 und 90 %. Dies hängt vor allem damit zusammen, dass ein Grossteil der Politischen Gemeinden die Steuerfüße in den letzten Jahren gesenkt hat (vgl. Grafik S. 3 oben).

Wieder mehr Senkungen bei den Schulsteuerfüßen

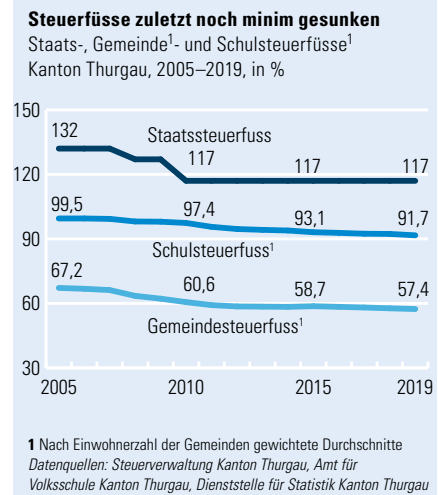
In 19 der 72 Schulgemeinden¹ fallen die Steuerfüße 2019 tiefer aus als im Vorjahr. Das sind fast doppelt so viele Reduktionen wie 2018. Demgegenüber haben nur fünf Schulgemeinden ihre Ansätze erhöht. Die Veränderungen nach unten wie oben sind jedoch moderat (–5 bis +5 Prozentpunkte).

Nach einer Stagnation im letzten Jahr ist der gewichtete Schulsteuerfuss 2019 wieder leicht gesunken und beträgt nun 91,7 % (–0,6 Prozentpunkte).

¹ Volks- (20) und Primarschulgemeinden (52). Steuerfüße inkl. zugehörige Sekundarschulgemeinden.

| Anzahl Gemeinden mit Steuerfusserhöhungen bzw. -senkungen Kanton Thurgau, 2016–2019 | | | | |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
| Politische Gemeinden | 80 | 80 | 80 | 80 |
| Senkungen | 8 | 4 | 17 | 13 |
| keine Veränderung | 67 | 75 | 60 | 66 |
| Erhöhungen | 5 | 1 | 3 | 1 |
| Schulgemeinden | 74 | 74 | 72 | 72 |
| Senkungen | 15 | 21 | 10 | 19 |
| keine Veränderung | 47 | 47 | 59 | 48 |
| Erhöhungen | 12 | 6 | 3 | 5 |

Datenquellen: Steuerverwaltung Kanton Thurgau, Amt für Volksschule Kanton Thurgau



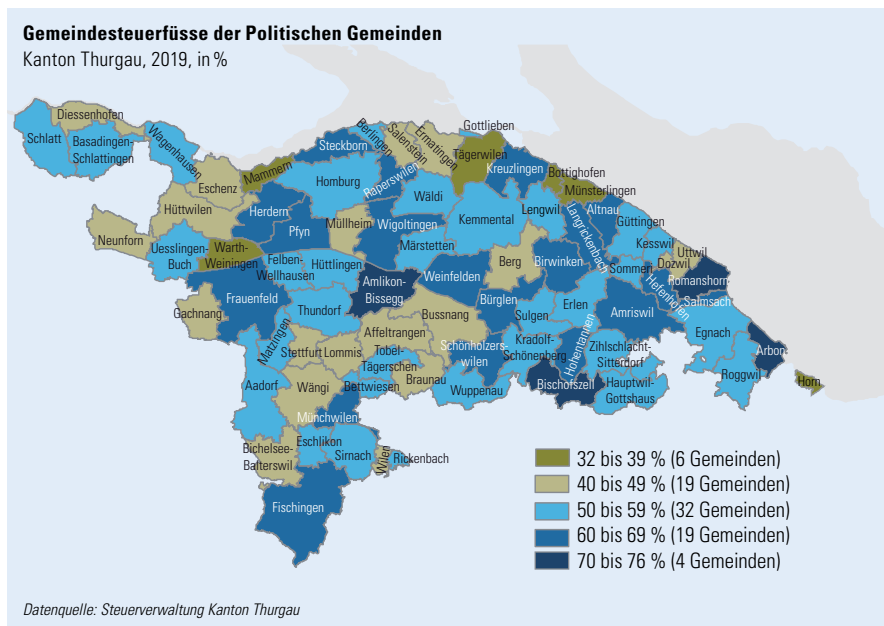
Schulsteuerfüße rücken in den letzten Jahren zusammen

Der tiefste Schulsteuerfuss liegt 2019 mit 68 % um einen Prozentpunkt tiefer als im Vorjahr. Bottighofen löst aufgrund dieser Reduktion Salenstein (69 %) von der Spitze ab. Die höchsten Ansätze finden sich neu in den Schulgemeinden Arbon, Freidorf-Watt und Roggwil (je 107 %).

Die Bandbreite der Schulsteuerfüße bleibt gegenüber 2018 praktisch unverändert. In den letzten 15 Jahren sind die Schulsteuerfüße allerdings zusammengedrückt. Dies liegt vor allem daran, dass viele Schulgemeinden ihre Ansätze gesenkt haben. Lagen die Steuerfüße 2004 in mehr als 80 Prozent der Schulgemeinden über 100 %, bewegen sich 2019 die meisten Gemeinden zwischen 90 und 100 %.

Kirchensteuerfüße verändern sich kaum

In der Mehrheit der Kirchgemeinden bleiben die Steuerfüße unverändert. Von den 64 evangelischen Kirchgemeinden senkte nur eine Gemeinde den Ansatz (Dussnang: –2 Prozentpunkte). Auch bei den katholischen Kirchgemeinden gab es keine Erhöhungen. In sieben Kirchgemeinden



profitiert die katholische Bevölkerung 2019 von tieferen Steuerfüssen. Allerdings handelt es sich um moderate Veränderungen nach unten (zwischen -1 und -3 Prozentpunkten).

Tiefere Gesamtsteuerfüsse in rund jeder zweiten Gemeinde

Wie in den vergangenen beiden Jahren sind die Gesamtsteuerfüsse² – die Summe aus Staats-, Gemeinde-, Schulgemeinde- und Kirchensteuer – klar häufiger gesunken als gestiegen.

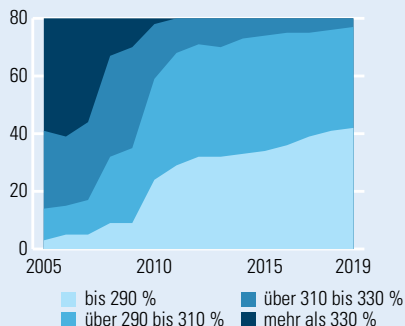
In knapp der Hälfte aller Gemeinden profitiert die evangelische Bevölkerung 2019 von einer Senkung. Für die katholischen Einwohnerinnen und Einwohner sind die Gesamtsteuerfüsse gar in 43 Gemeinden tiefer als im Vorjahr. Die stärkste Reduktion findet sich in den Gemeinden Roggwil (kath. Bevölkerung: -7 Prozentpunkte, ev. Bevölkerung: -4 Prozentpunkte), Bettwiesen (je -5 Prozentpunkte) und Homburg (kath. Bevölkerung: -4 Prozentpunkte, ev. Bevölkerung: -5 Prozentpunkte).

Drei Gemeinden haben die Gesamtsteuerfüsse gegenüber 2018 leicht angehoben. Die stärkste Veränderung nach oben erwartet die Steuerpflichtigen in Wagenhausen (je +5 Prozentpunkte). Ebenfalls höher sind die Ansätze in Gottlieben (je +2 Prozentpunkte) und Lengwil (je +1 Prozentpunkt).

Juristische Personen profitieren 2019 in 53 Gemeinden von tieferen Gesamtsteuerfüssen. Sechs Gemeinden haben die Ansätze für juristische Personen erhöht. Die Senkungen hängen grossenteils mit der Anpassung der Kirchensteuerfüsse für juristische Personen zusammen (siehe Kasten).

Mehr niedrige Gesamtsteuerfüsse

Anzahl Gemeinden mit einem Gesamtsteuerfuss für juristische Personen von ... % Kanton Thurgau, 2005–2019

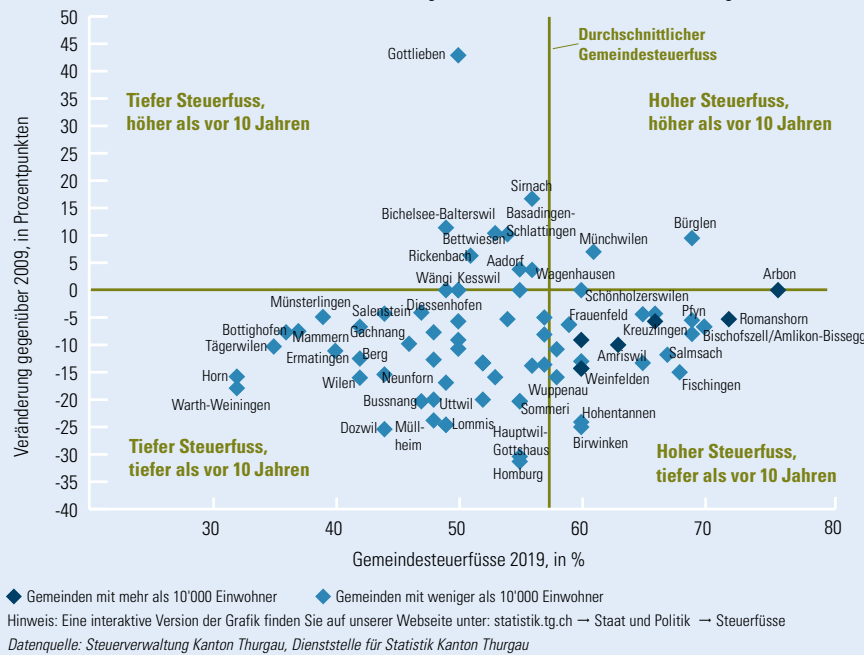


Hinweis: Gehört eine Gemeinde mehreren Schul- und/oder Kirchgemeinden an, wird der Steuerfuss der einwohnerstärksten Ortsteile mit gleichem Steuerfuss verwendet.
Datenquelle: Steuerverwaltung Kanton Thurgau

² Gehört eine Gemeinde mehreren Schul- und/oder Kirchgemeinden an, wurden für den Vergleich die einwohnerstärksten Ortsteile mit gleichem Steuerfuss verwendet.

Die Gemeindesteuerfüsse sind in den letzten 10 Jahren im Grossteil der Gemeinden gesunken

Steuerfüsse der Politischen Gemeinden und Veränderung in den letzten 10 Jahren, Kanton Thurgau, 2019



Bottighofen weiterhin auf Platz 1 der Rangliste tiefster Gesamtsteuerfüsse

Den kantonsweit tiefsten Gesamtsteuerfuss hat 2019 wiederum die Gemeinde Bottighofen mit 230 % für die evangelische bzw. 237 % für die katholische Bevölkerung. Steuergünstig sind auch die Gemeinden Salenstein, Warth-Weiningen, Ermatingen, Münsterlingen, Horn und Neunforn (alle unter 260 % für ev. wie kath. Bevölkerung).

Die kantonsweit höchste Steuerlast trägt die Bevölkerung der Gemeinde Arbon, unabhängig von der Konfessionszugehörigkeit (kath. Bevölkerung: 318 %, ev. Bevölkerung: 320 %).

Spanne zwischen tiefsten und höchsten Gesamtsteuerfüssen bleibt stabil

Die Spannweite zwischen dem tiefsten und dem höchsten Ansatz bleibt in etwa auf demselben Niveau wie in den Vorjahren. Im Vergleich zu den Jahren vor 2012 ist sie aber merklich kleiner geworden. Dies hängt vor allem damit zusammen, dass die Gesamtsteuerfüsse in den letzten 20 Jahren stetig gesunken sind.

Die Steuerkraft ist 2018 wieder deutlicher gestiegen

Die Steuerkraft pro Einwohner ist 2018 im Kanton Thurgau wieder deutlicher angestiegen als im Vorjahr. Sie ist mit 2'152 Franken rund 5 % oder 104 Franken höher als 2017.

In über drei Viertel der 80 Thurgauer Gemeinden erhöhte sich die Steuerkraft. In vier Gemeinden betrug der Anstieg über 20 %. Den höchsten Zuwachs verzeichnete Gottlieben (+29,8 %), gefolgt von Lommis (+25,2 %), Wuppenau (+24,4 %) und Bettwiesen (+21,4 %). Demgegenüber nahm die Steuerkraft in 15 Gemeinden ab,

am deutlichsten in Homburg (-10,3%) und in Rickenbach (-10,4%).

Wie im letzten Jahr führt Warth-Weiningen mit 5'127 Franken die Rangliste der Gemeinden mit der höchsten Steuerkraft pro Einwohner an. Bottighofen und Gottlieben belegen mit 4'620 bzw. 4'291 Franken die Ränge 2 und 3. Ebenfalls eine Steuerkraft von über 4'000 Franken wies die Gemeinde Salenstein auf. Auch am Ende der Rangliste gibt es keine Änderung. Trotz eines leichten Anstiegs verzeichnete die Gemeinde Schönholzerswilen mit 1'323 Franken wie im Vorjahr die tiefste Steuerkraft.

Angepasste Kirchensteuerfüsse für juristische Personen

Für die Berechnung des Kirchensteuerfusses, der für die juristischen Personen gilt, ist das Verhältnis der evangelischen und der katholischen Bevölkerung massgebend – und zwar in jener Gemeinde, in der die juristische Person steuerpflichtig ist. Dieses Verhältnis wird seit 2014 alle fünf Jahre neu berechnet.

Aufgrund der 2019 neu ermittelten Anteile kam es in 35 Gemeinden zu Veränderungen bei den Kirchensteuerfüssen, selbst wenn die Kirchgemeinden ihren Steuersatz nicht angepasst haben: In 26 Gemeinden werden die juristischen Personen in der Folge tiefer und in 9 Gemeinden höher besteuert. Die Veränderungen der Kirchensteuern bewegen sich zwischen -0,3 und +0,1 Prozentpunkten.

Anmerkung: Gehört eine Gemeinde mehreren Kirchgemeinden an, wurden für den Vergleich die einwohnerstärksten Ortsteile mit gleichem Steuerfuss verwendet.

Steuerfüsse 2019 und Steuerkraft 2018 nach Gemeinden

Kanton Thurgau

| Gemeinden | Steuerfuss | | | Steuerkraft pro Einwohner zu 100 % in CHF | Gemeinden | Steuerfuss | | | Steuerkraft pro Einwohner zu 100 % in CHF |
|---------------------------------------|------------------------|----------------------|--|---|--------------------------------------|------------------------|----------------------|--|---|
| | Politische Gemeinde | Schulen ¹ | Gesamt- steuerfuss jur. Pers. ¹ | | | Politische Gemeinde | Schulen ¹ | Gesamt- steuerfuss jur. Pers. ¹ | |
| | in % | in % | in % | | | in % | in % | in % | |
| Kanton Thurgau² | 57.4 | 91.7 | 286.0 | 2'152 | Güttingen | 57 | 93 | 289.4 | 2'242 |
| Bezirk Arbon² | 64.6 | 97.7 | 300.1 | 2'010 | Kemmental | 58 | 97 | 292.0 | 1'889 |
| Amriswil | 63 | 98 | 298.4 | 1'864 | Kreuzlingen | 66 | 74 | 272.0 | 2'376 |
| Arbon | 76 | 107 | 318.8 | 1'923 | Langrickenbach | 65 | 93 | 292.3 | 1'565 |
| Dozwil | 44 | 88 | 272.0 | 1'984 | Lengwil | 57 | 84 | 280.0 | 1'857 |
| Egnach | 57 | 100 | 294.0 | 1'865 | Münsterlingen | 39 | 83 | 251.3 | 2'545 |
| Hefenhofen | 66 | 98 | 303.4 | 1'619 | Raperswil | 69 | 100 | 312.0 | 1'696 |
| Horn | 32 | 80 | 250.5 | 3'052 | Salenstein | 44 | 69 | 245.0 | 4'199 |
| Kesswil | 50 | 88 | 275.2 | 2'596 | Tägerwil | 35 | 89 | 259.2 | 2'534 |
| Roggwil | 52 | 107 | 294.0 | 2'479 | Wäldi | 52 | 100 | 298.1 | 2'134 |
| Romanshorn | 72 | 91 | 303.3 | 1'969 | Bezirk Münchwilen² | 53.8 | 95.6 | 287.8 | 1'953 |
| Salmsach | 67 | 100 | 307.4 | 1'415 | Aadorf | 55 | 94 | 285.0 | 2'028 |
| Sommeri | 55 | 98 | 292.5 | 1'686 | Bettwiesen | 53 | 96 | 293.0 | 2'066 |
| Uttwil | 48 | 80 | 264.1 | 2'565 | Bichelsee-Balterswil | 49 | 98 | 289.0 | 2'026 |
| Bezirk Frauenfeld² | 54.4 | 90.2 | 280.5 | 2'296 | Braunau | 49 | 101 | 295.2 | 1'831 |
| Basadingen-Schlattingen | 54 | 97 | 292.4 | 1'880 | Eschlikon | 50 | 98 | 284.0 | 2'174 |
| Berlingen | 53 | 89 | 282.0 | 2'703 | Fischingen | 68 | 98 | 310.0 | 1'663 |
| Diessenhofen | 47 | 97 | 279.9 | 1'888 | Lommis | 49 | 101 | 294.0 | 2'228 |
| Eschenz | 49 | 93 | 277.9 | 1'837 | Münchwilen | 61 | 95 | 291.8 | 1'893 |
| Felben-Wellhausen | 52 | 96 | 282.1 | 1'881 | Rickenbach | 51 | 92 | 282.2 | 1'456 |
| Frauenfeld | 60 | 84 | 277.0 | 2'605 | Sirnach | 56 | 94 | 286.0 | 1'978 |
| Gachnang | 42 | 95 | 268.0 | 2'175 | Tobel-Tägerschen | 50 | 104 | 296.1 | 1'758 |
| Herdern | 60 | 100 | 294.1 | 2'008 | Wängi | 49 | 93 | 281.8 | 1'973 |
| Homburg | 55 | 96 | 294.7 | 1'920 | Wilten | 42 | 98 | 279.3 | 2'089 |
| Hüttlingen | 54 | 101 | 300.3 | 1'586 | Bezirk Weinfelden² | 58.3 | 93.8 | 291.6 | 1'963 |
| Hüttwil | 48 | 101 | 283.3 | 2'164 | Affeltrangen | 46 | 106 | 294.6 | 1'723 |
| Mammern | 37 | 89 | 265.6 | 2'879 | Amlikon-Bissegg | 70 | 96 | 303.0 | 1'803 |
| Matzingen | 56 | 99 | 295.4 | 1'785 | Berg | 42 | 101 | 282.7 | 2'163 |
| Müllheim | 48 | 96 | 281.5 | 1'872 | Birwinken | 60 | 101 | 307.9 | 1'565 |
| Neunforn | 44 | 75 | 255.2 | 2'652 | Bischofszell | 70 | 90 | 302.8 | 1'748 |
| Pfyn | 69 | 98 | 308.0 | 1'702 | Bürglen | 69 | 99 | 310.1 | 1'714 |
| Schlatt | 50 | 97 | 285.7 | 1'891 | Bussnang | 47 | 86 | 270.2 | 2'435 |
| Steckborn | 60 | 77 | 276.5 | 2'308 | Erlen | 55 | 100 | 297.8 | 1'647 |
| Stettfurt | 48 | 98 | 285.2 | 2'751 | Hauptwil-Gottshaus | 55 | 90 | 287.8 | 1'631 |
| Thundorf | 52 | 100 | 295.3 | 1'738 | Hohentannen | 60 | 96 | 297.2 | 1'553 |
| Uesslingen-Buch | 52 | 99 | 290.8 | 2'156 | Kradolf-Schönenberg | 59 | 96 | 296.1 | 1'645 |
| Wagenhausen | 56 | 97 | 288.0 | 1'574 | Märstetten | 59 | 98 | 294.9 | 2'102 |
| Warth-Weiningen | 32 | 77 | 244.4 | 5'127 | Schönholzerswil | 60 | 102 | 308.5 | 1'323 |
| Bezirk Kreuzlingen² | 55.5 | 80.0 | 269.2 | 2'528 | Sulgen | 50 | 96 | 287.0 | 1'770 |
| Altnau | 60 | 95 | 289.1 | 2'122 | Weinfelden | 60 | 82 | 275.7 | 2'300 |
| Bottighofen | 36 | 68 | 233.0 | 4'620 | Wigoltingen | 65 | 100 | 306.2 | 1'685 |
| Ermatingen | 40 | 76 | 248.0 | 3'097 | Wuppenau | 58 | 102 | 306.3 | 2'076 |
| Gottlieben | 50 | 89 | 274.1 | 4'291 | Zihlschlacht-Sitterdorf | 55 | 90 | 287.1 | 3'044 |

¹ Gehört eine Gemeinde mehreren Schul- und/oder Kirchgemeinden an, wird der Steuerfuss der einwohnerstärksten Ortsteile mit gleichem Steuerfuss verwendet. ² Steuerfüsse: nach Einwohnerzahl gewichtete Durchschnitts
Datenquellen: Steuerverwaltung Kanton Thurgau, Amt für Volksschule Kanton Thurgau, Dienststelle für Statistik

Daten zu dieser Publikation

Die Daten zu dieser Publikation, Erläuterungen zur Erhebung und weitere Informationen finden Sie unter:
statistik.tg.ch → Themen und Daten → Staat und Politik

Herausgeber Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau
Grabenstrasse 8
8510 Frauenfeld
Telefon 058 345 53 61
statistik.sk@tg.ch, www.statistik.tg.ch

Autorin Daniela Koller
Telefon 058 345 53 65
daniela.koller@tg.ch

Gestaltung Andrea Greger

Die Dienststelle für Statistik ist Partner von **thurgauwissenschaft**.

Diese Ausgabe wurde im Juni 2019 abgeschlossen.